

Studie: Mobilitätsbezogenes Einkaufsverhalten in der Grazer Innenstadt

*Presseinfo
November 2025*

Stadt Graz
WKO Steiermark
Uni Graz
TU Graz



© Martin Grabner, 2019

11/2025

Zentrum für Aktive Mobilität

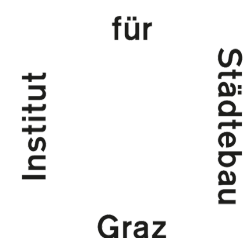
Universität Graz, Institut für Umweltsystemwissenschaften

Stiftungsprofessur Aktive Mobilität Nina Hampf

Gefördert vom Land Steiermark und Merkur Versicherung

Technische Universität Graz, Institut für Städtebau

Gefördert von der Stadt Graz



Wir sind tätig in **Forschung, Lehre und Wissenstransfer** und fokussieren uns auf Projekte mit folgenden Schwerpunkten:

- Positive Mobilitätskultur
- Aktive Mobilität und Gesundheit
- Klimawandelanpassung

Kooperationsprojekt

Zentrum für Aktive Mobilität

Stadt Graz, Abteilung für Verkehrsplanung

WKO Steiermark, Regionalstelle Graz

Beratend:

- Institut für Wirtschafts- und Standortentwicklung, WKO Steiermark
- Citymanagement der Stadt Graz
- Institut für Straßen- und Verkehrswesen, Technische Universität Graz



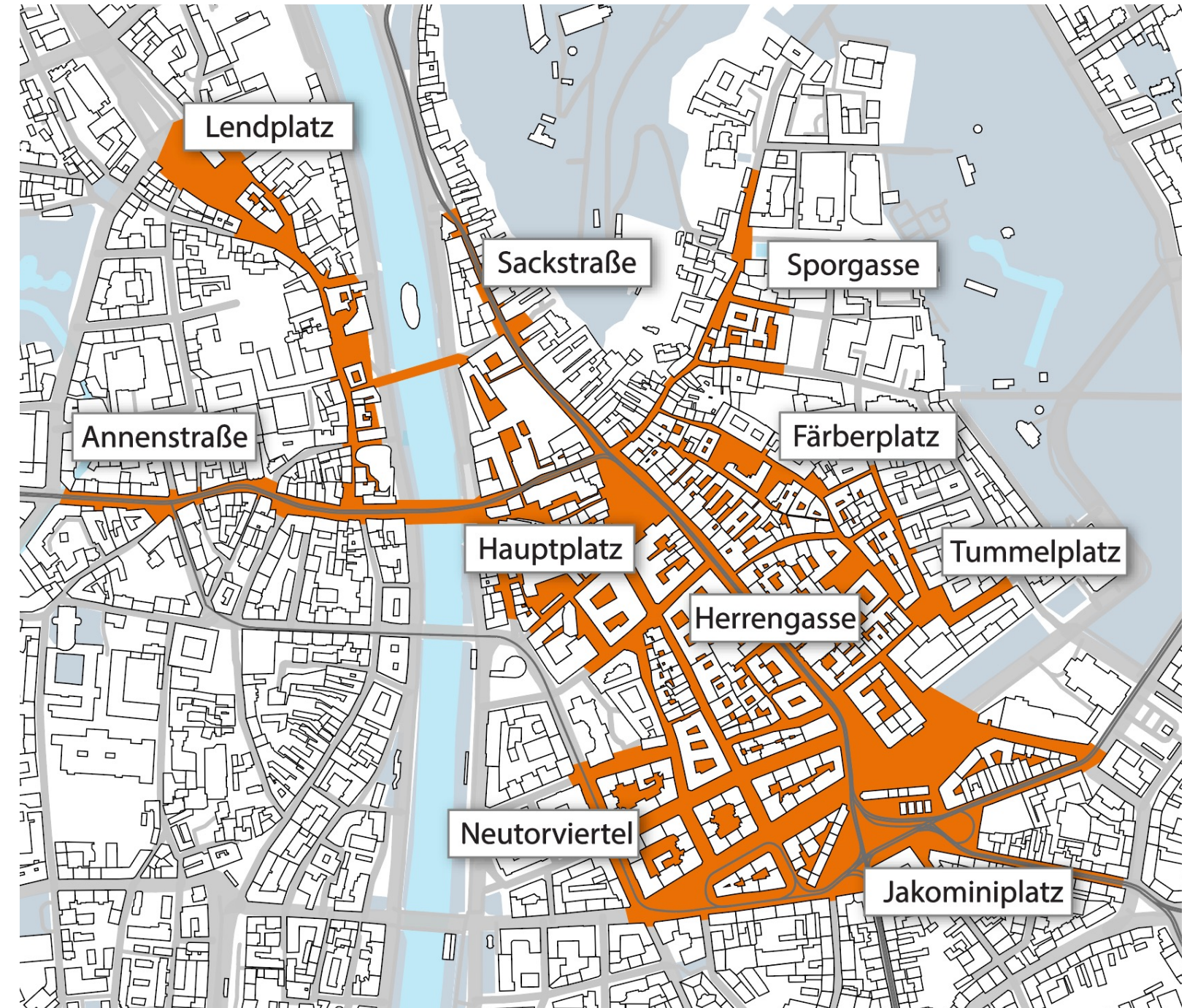
11/2025

Untersuchungsrahmen

Ziel ist die Darstellung des Zusammenhangs zwischen der Wahl des **Verkehrsmittels**, **Motiven** für den Besuch der Innenstadt und dem **Einkaufsverhalten** von Besucher:innen der Grazer Innenstadt.

Ausgangslage:

- Veränderungen im Innenstadthandel
- Frage der Erreichbarkeit der Innenstadt
- Zielsetzung einer Veränderung im Mobilitätsverhalten: 80% Umweltverbund (bis 2040)



Untersuchungsgebiet ist die Grazer Innenstadt:

Plätze und Straßen mit zusammenhängenden Verkaufsflächen, entspricht ca. 10-minütiger Fußläufigkeit vom Hauptplatz

Feldforschung & Stichprobe

Vor-Ort-Befragung von Passant:innen:

- 3 Wochen von 17. März - 05. April 2025, Montag-Samstag von 08:00 und 12:00 Uhr sowie von 13:00 und 17:00 Uhr
- Stichprobe nach Bereinigung: 577 Personen
- Stichprobe vollständiger Fragebogen: 301 Personen

Ergänzende Online-Erhebung: 17. März - 10. April 2025

- Stichprobe nach Bereinigung: 897 Personen

Online-Umfrage unter ausgewählten Gewerbetreibenden:

- 24. März - 10. April 2025 (durchgeführt von der WKSTMK)
- Stichprobe nach Bereinigung: 125 Personen

Limitationen der Erhebung:

- Unterrepräsentation bestimmter Gruppen
- Momentaufnahme
- Selbstauskünfte



Persönliche Befragung durch einen standardisierten Fragebogen mit zwei Teilen und konnte vollständig vor Ort beantwortet (Dauer: im Durchschnitt 13,6 min) oder zuhause vervollständigt werden.

Befragt wurden u.a. das Verhalten und die Einstellungen zu

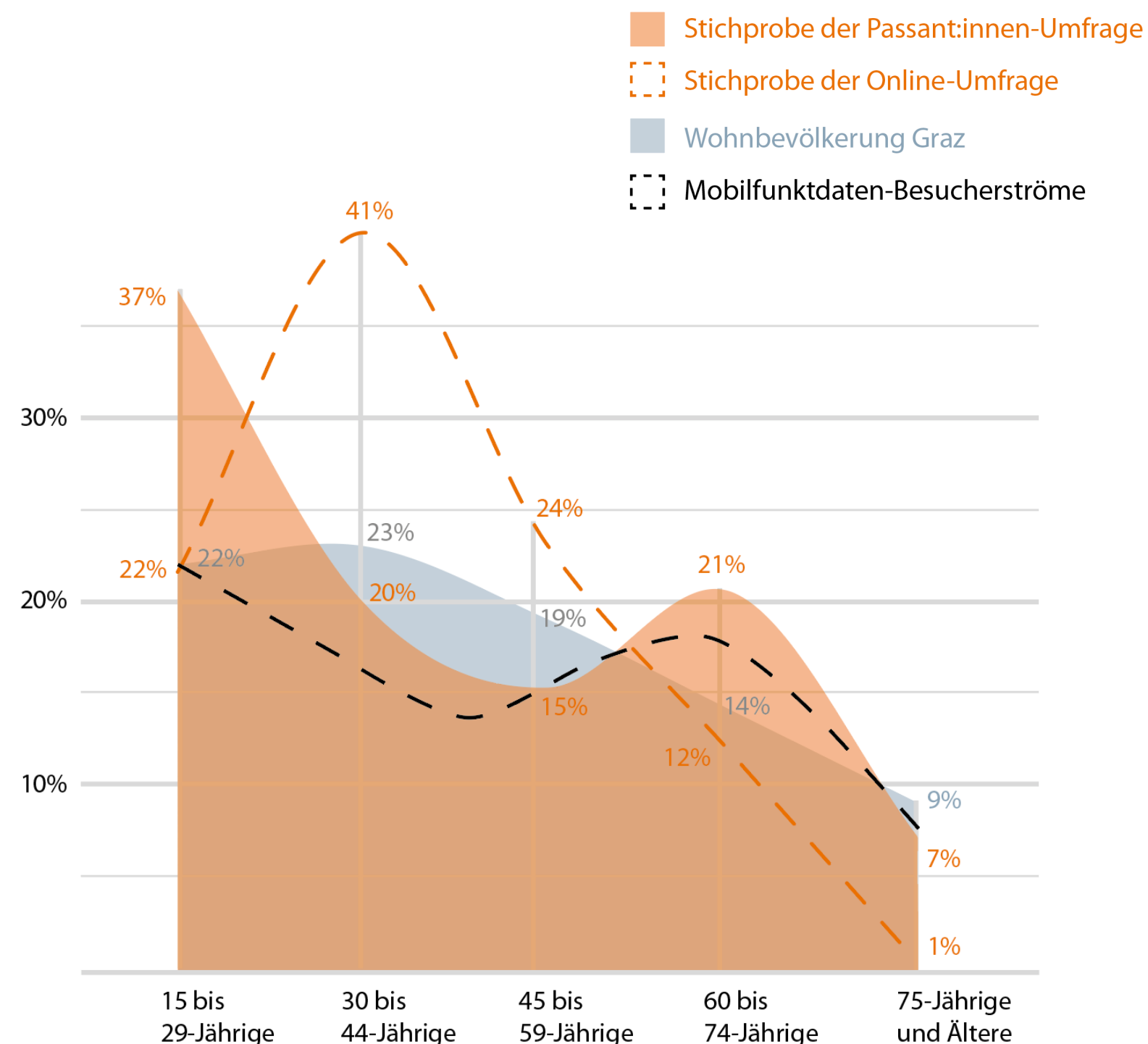
- Verkehrsmittelwahl
- Innenstadtbesuch
- Konkurrenz zur Innenstadt
- Einkaufen und Ausgaben
- Attraktivität des öffentlichen Raums
- Mobilitätsinfrastruktur

Unter 30-jährige und über 60-jährige Personen sind die größten Gruppen.

Die Altersverteilung der befragten Passant:innen zeigt im Vergleich zur Wohnbevölkerung von Graz **einen Überhang an jüngeren und älteren Personen.**

Dies entspricht auch den tatsächlich vorhandenen Besucher:innenströmen laut Mobilfunkdatenanalyse.
Die Befragung hat dadurch Repräsentationscharakter.

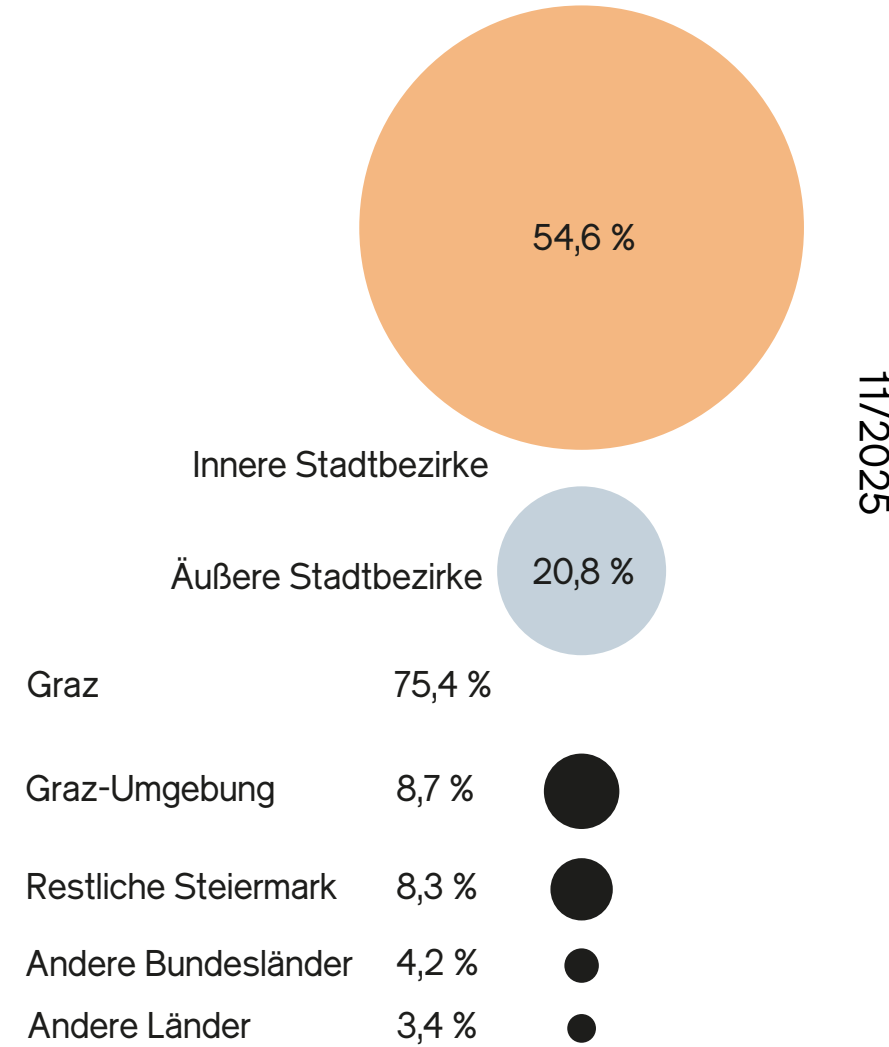
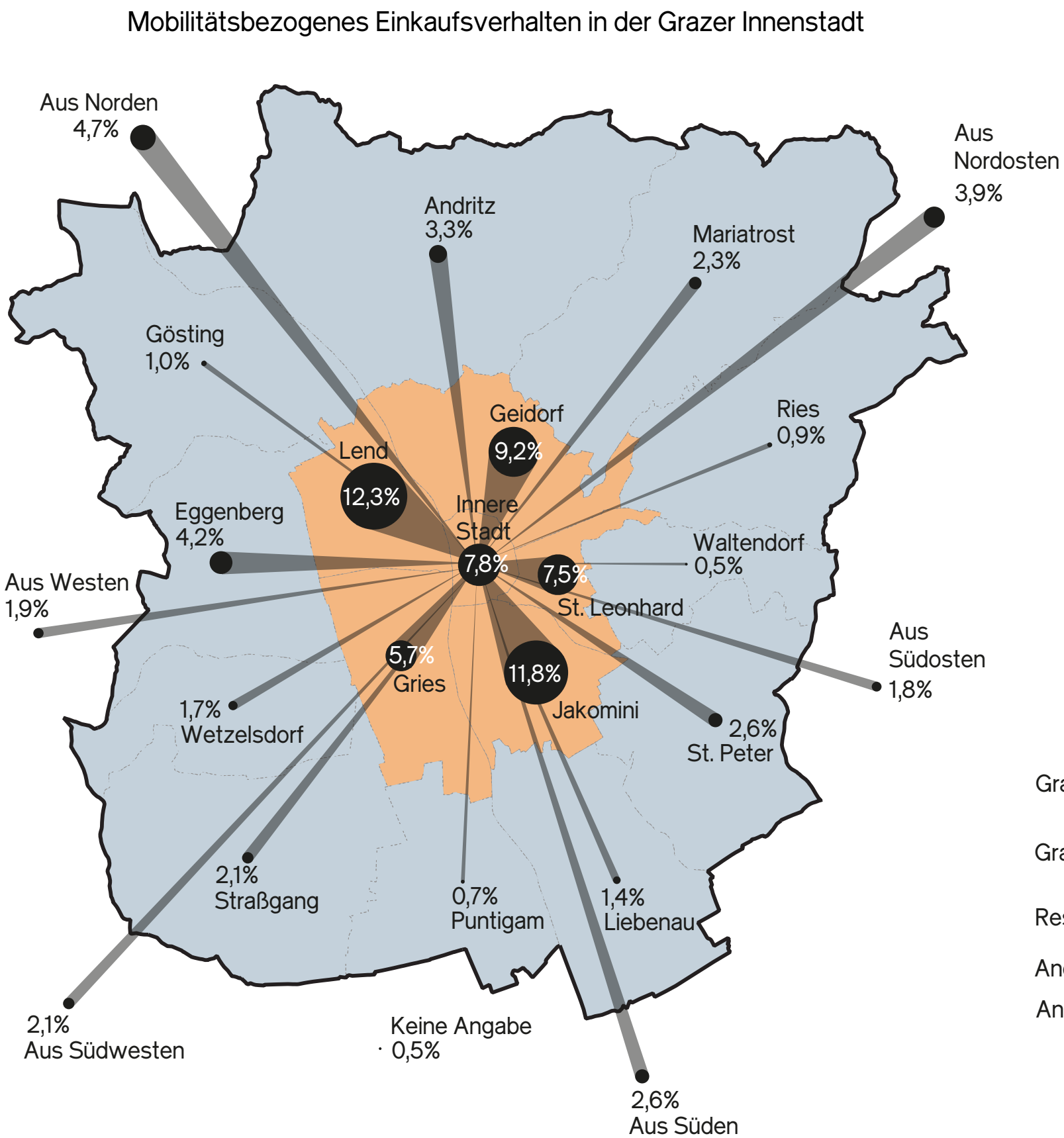
Bei den Auswertungen konnten altersbedingte Auffälligkeiten in der Gruppe der 30- bis 60-Jährigen **durch die ergänzende Online-Befragung ausgeglichen** werden.



Altersverteilung: Stichprobe der Passant:innen-Befragung (aller Wohnstandorte), n=577
Im Vergleich zur Wohnbevölkerung in Graz 2024 (vgl. Statistik Austria, 2025)
und der Stichprobe aus der Online-Befragung, n=897
und Mobilfunkdaten-Besucherstromanalyse Innenstadt zentral Graz KW12-KW14/2025, Invenium

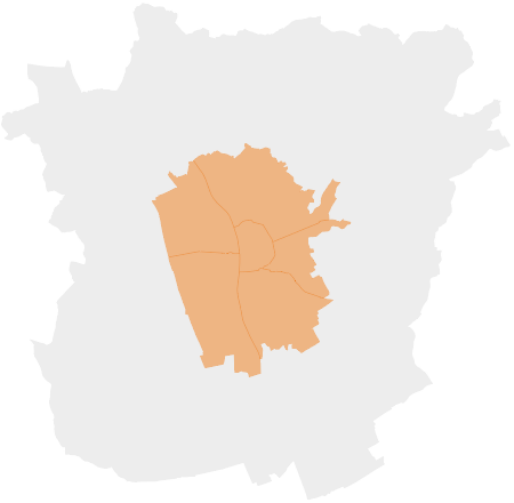
Mehr als die Hälfte der befragten Passant:innen wohnen in den inneren Grazer Stadtbezirken.

Es gibt Ähnlichkeit zu den Analysen der Mobilfunkdaten in diesem Zeitraum: der Anteil an Personen mit Wohnort Graz lag hier bei 68 % (7 % Differenz zur Stichprobe der befragten Passant:innen).



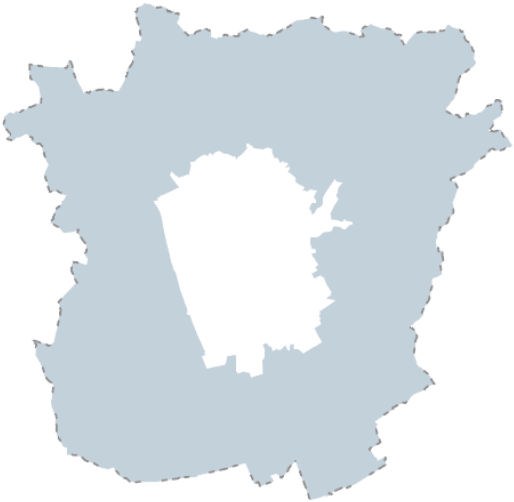
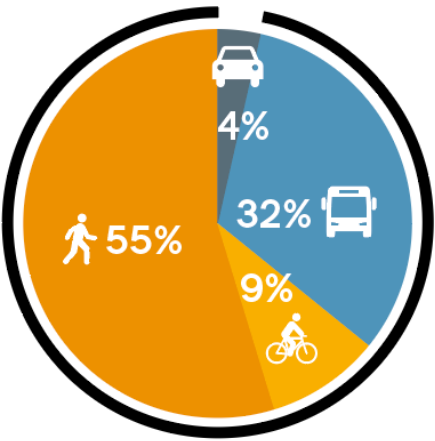
Verteilung des Wohnortes von Passant:innen in der Innenstadt, n=577

Der Wohnort ist entscheidend für die Wahl des Verkehrsmittels.



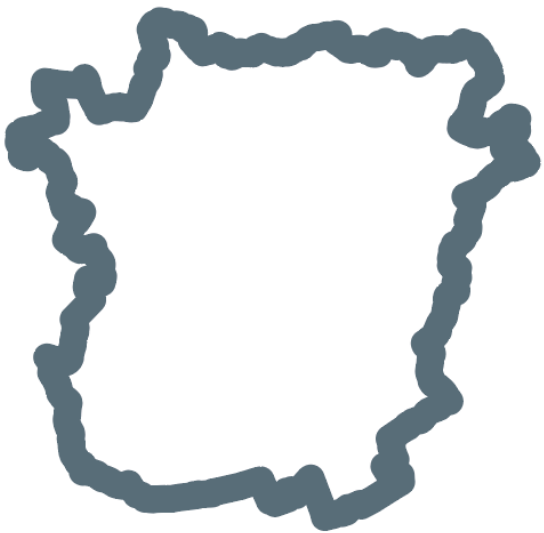
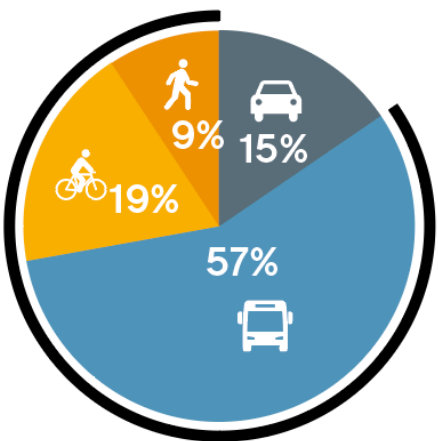
Innere Bezirke

96% Umweltverbund



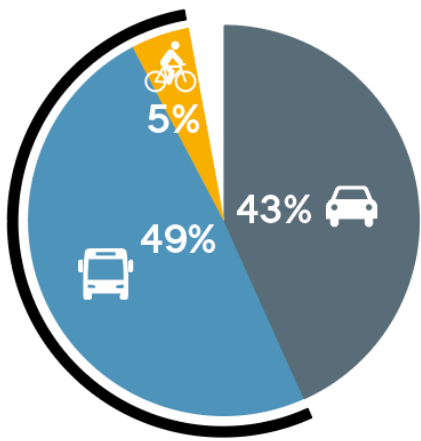
Äußere Bezirke

85% Umweltverbund



Außerhalb von Graz

54% Umweltverbund



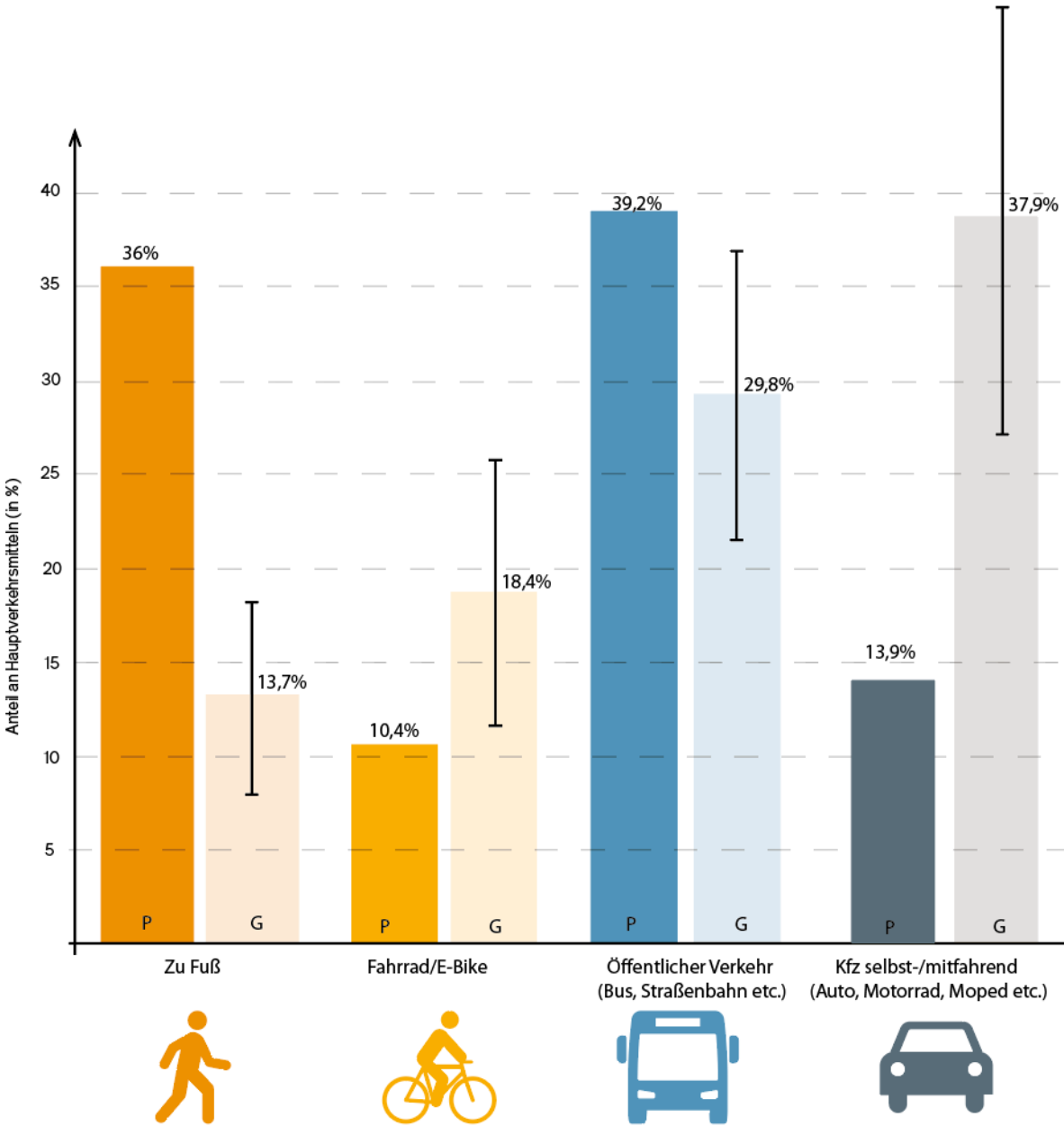
Wohnortabhängige Verkehrsmittelverteilung

Mehr als 85% der Personen kamen am Tag ihrer Befragung öffentlich oder aktiv mobil in die Innenstadt.

Im Vergleich zur Einschätzung durch Gewerbetreibende: **Der Anteil der Fußgänger:innen wird bei den Gewerbetreibenden unterschätzt,** während der Rad- und Kfz-Anteil überschätzt wird.

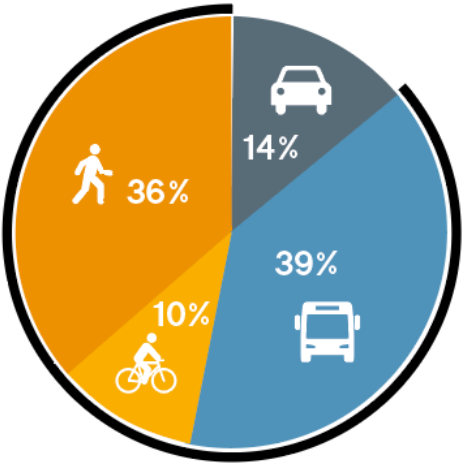
Wer in die Innenstadt fährt, nutzt den Umweltverbund (Fuß-, Rad-, öffentlicher Verkehr) öfter als für andere Ziele oder Zwecke.

Das Alter hat einen hochsignifikanten Einfluss ($p < 0,001$): **Jüngere Personen nutzen häufiger das Fahrrad oder gehen zu Fuß.**

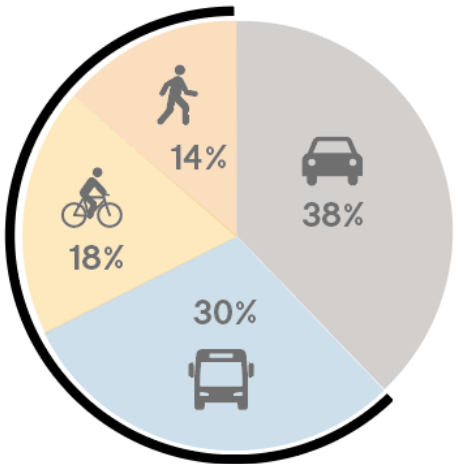


Verteilung der Hauptverkehrsmittel in % für den Weg in die Innenstadt.
G: Einschätzung der Gewerbetreibenden n=83, inkl. Angabe der Standardabweichung: ÖV: 15,6; Kfz: 22,9, Fahrrad: 14,8; zu Fuß: 10,6
P: Antworten aus Passant:innen-Befragung (am Tag der Befragung) n=577, +0,5% „Sonstiges“

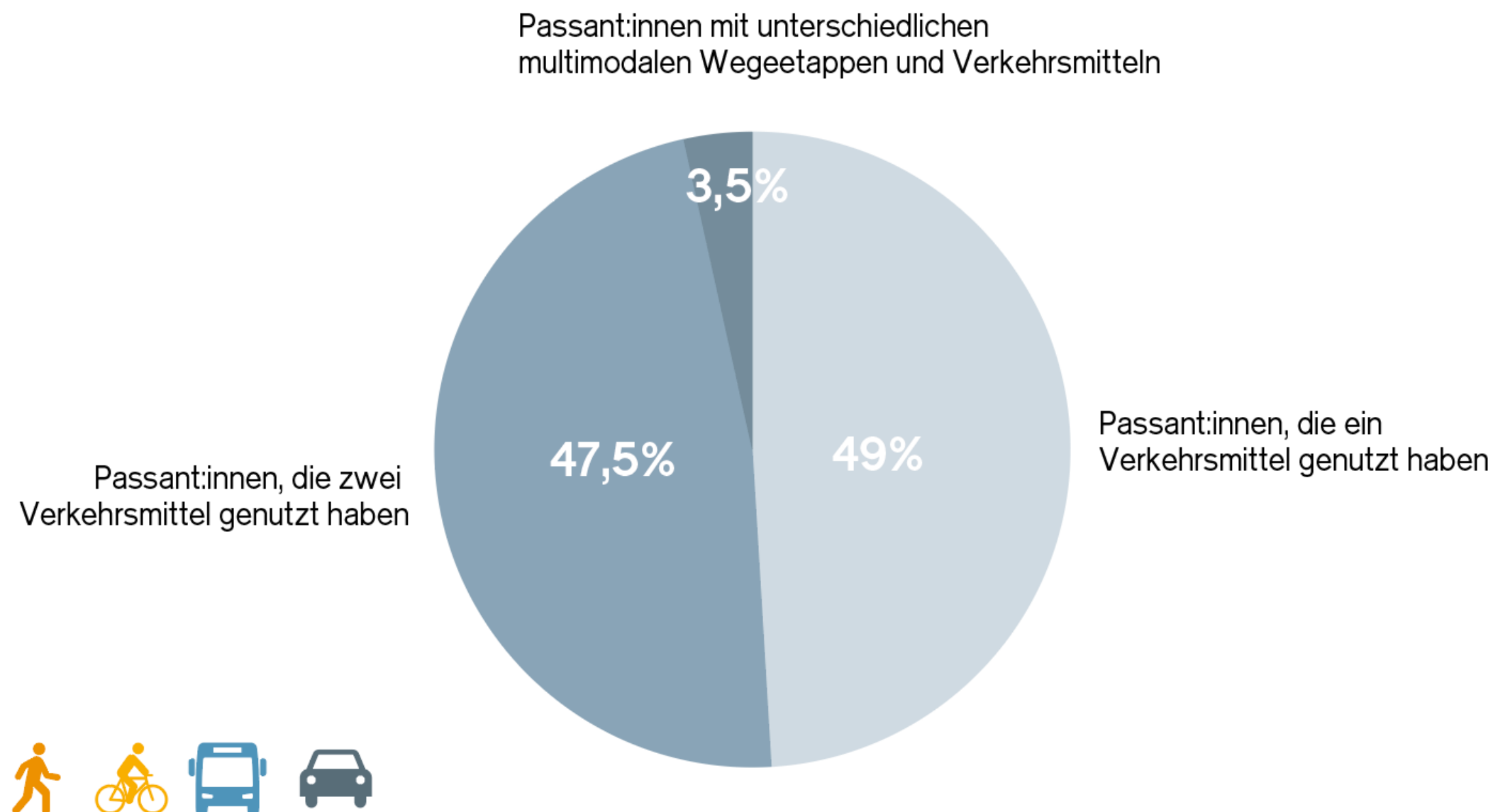
Antworten aus Passant:innen-Befragung
85% Umweltverbund



Einschätzung der Gewerbetreibenden
62% Umweltverbund



Etwa die Hälfte der Personen ist **multimodal** unterwegs.



Fußgänger:innen und Öffi-Fahrer:innen besuchen die Innenstadt häufiger.

Insgesamt gaben 48,7 % der Vor-Ort-Befragten an, (fast) täglich die Grazer Innenstadt zu besuchen.

- **Personen, die mit dem Kfz in die Innenstadt kommen, besuchen sie seltener.** Hier kommen die meisten Personen (35,0 %) mindestens einmal monatlich.
- **Personen, die aktiv mobil oder mit dem ÖV anreisen, sind dagegen regelmäßiger vor Ort:** Über 80 % besuchen die Innenstadt einmal wöchentlich oder öfter.

Im Vergleich zu den Einschätzungen der **Gewerbetreibenden** wurden die **regelmäßigen Besuche mit ÖV, Fahrrad und zu Fuß unterschätzt, jene mit dem Kfz hingegen überschätzt.**



Zu Fuß



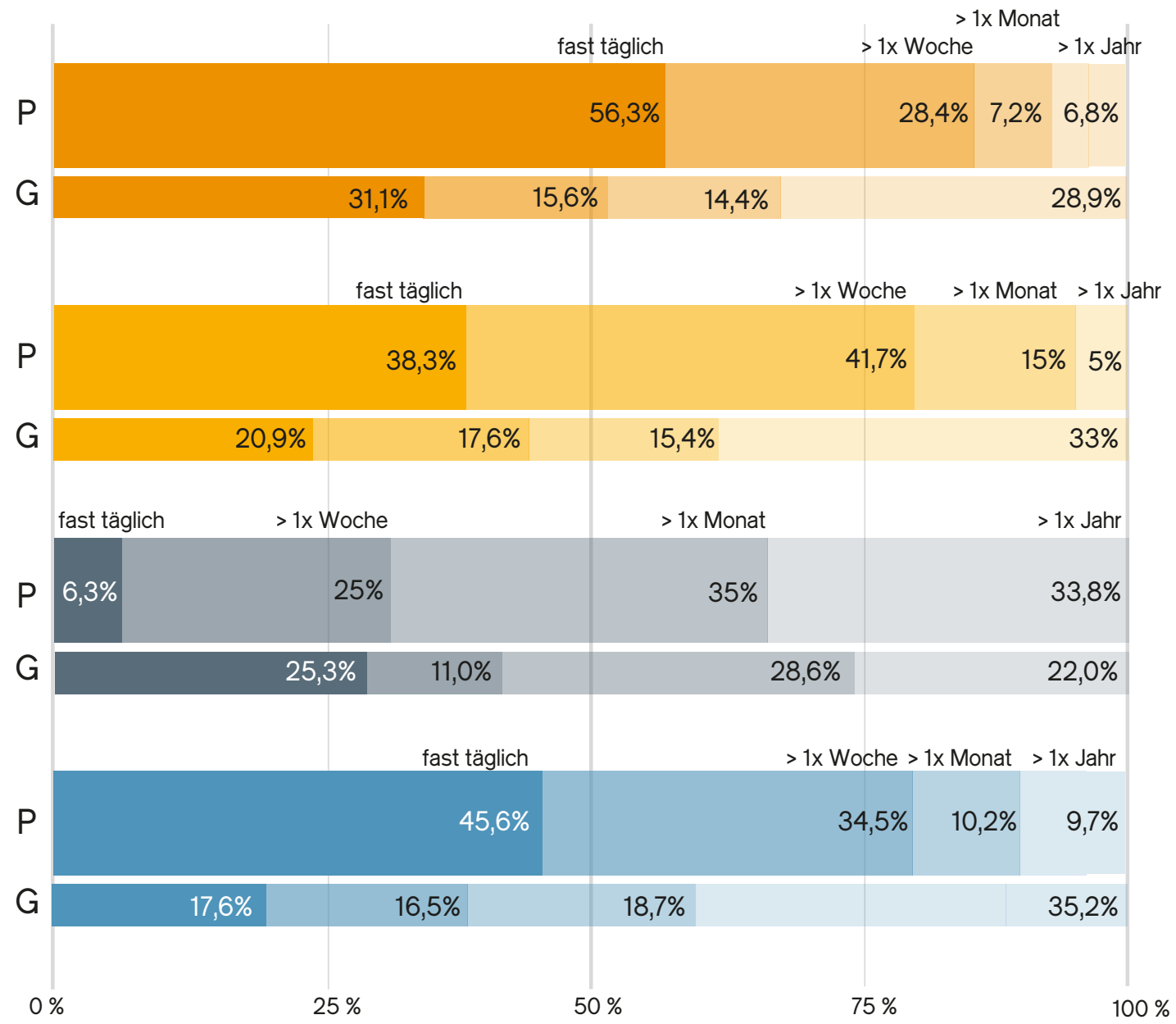
Fahrrad/E-Bike



Kfz selbst-/mitfahrend
(Auto, Motorrad, Moped etc.)



Öffentlicher Verkehr
(Bus, Straßenbahn etc.)

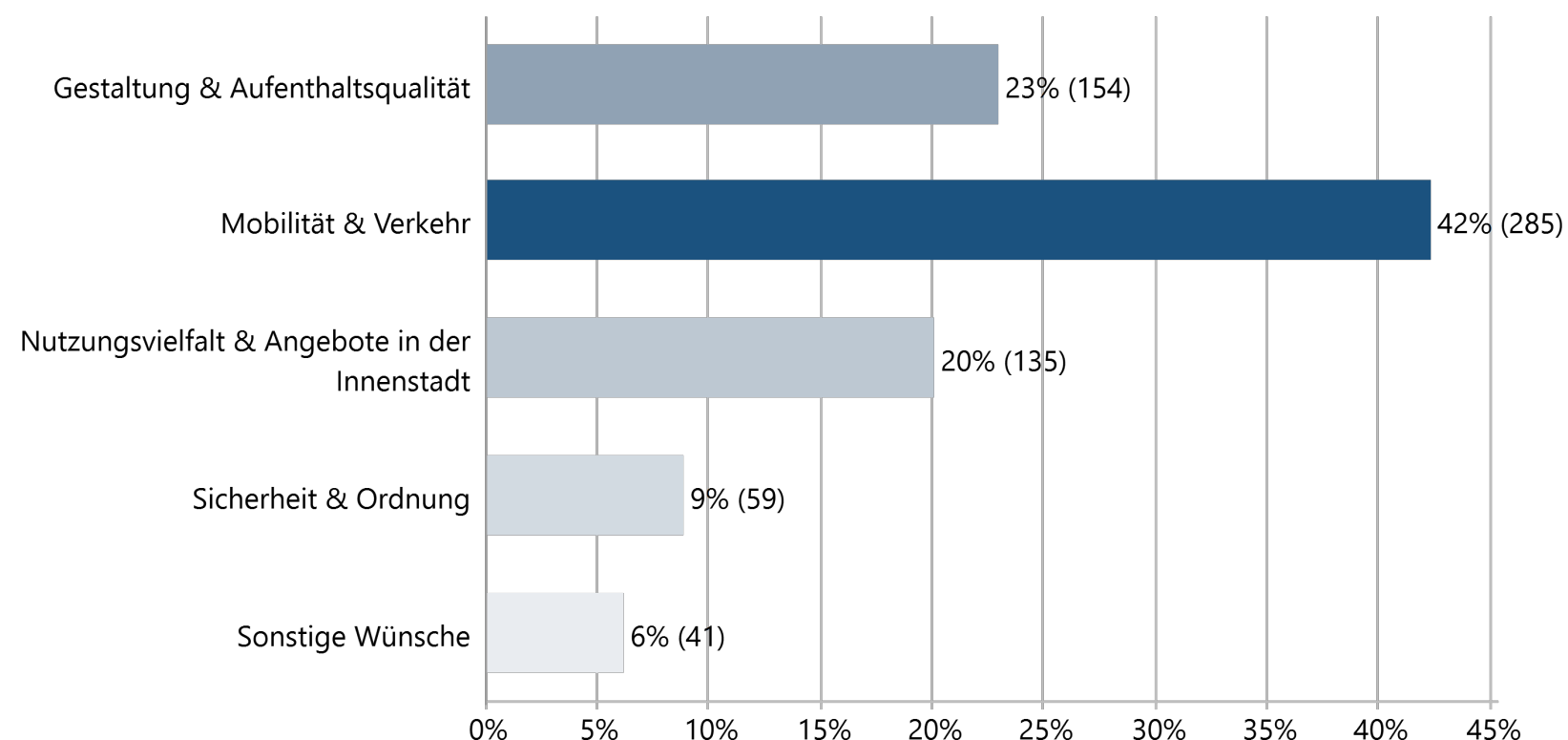


Häufigkeit des Innenstadtbesuchs nach Verkehrsmittel P: Passant:innen, n (gesamt)=576, n (zu Fuß)=208, n (Fahrrad)=60, n (Kfz)=80, n (ÖV)=226, Einschätzung der Häufigkeit durch G: Gewerbetreibende, n=91 (keine Angabe/weiß nicht: durchschnittlich 12 %, nicht dargestellt)

Weitere Wünsche zur Innenstadt beziehen sich häufig auf die Mobilität.

Insgesamt wurden 169 weitere Wünsche aus den vor Ort ausgefüllten Fragebögen sowie 505 aus der Online-Befragung kodiert (Allgemein, Freitextfelder).

Diese beziehen sich vor allem auf folgende Kategorien:



Kategorie „Mobilität und Verkehr“ (vor Ort Befragte):

30,77 % bezogen auf motorisierten Individualverkehr:

- Wunsch nach **weniger bzw. keinen Autos** in der Innenstadt (30,0 %) sowie nach einer **Reduktion der (öffentlichen) Parkplätze** (25,0 %).
- Gleichzeitig forderten jedoch ebenso viele Befragte **mehr bzw. günstigere Parkmöglichkeiten** (25,0 %).



26,2 % richteten sich an den öffentlichen Verkehr:

- Zu jeweils gleichen Anteilen (29,4 %) eine **bessere Anbindung bzw. dichtere Taktung**, eine **günstigere bzw. kostenlose Nutzung** sowie ein insgesamt erweitertes Angebot, etwa **auch in den Nachtstunden**.



24,6 % entfielen auf den Radverkehr:

- **Mehr bzw. bessere Radwege** (37,5 %), zusätzliche sichere und **praktische Fahrradabstellplätze** (18,8 %).
- Weniger Radfahrer:innen in der Innenstadt (18,8 %) sowie eine **verbesserte Radführung durch die Innenstadt** (12,5 %).



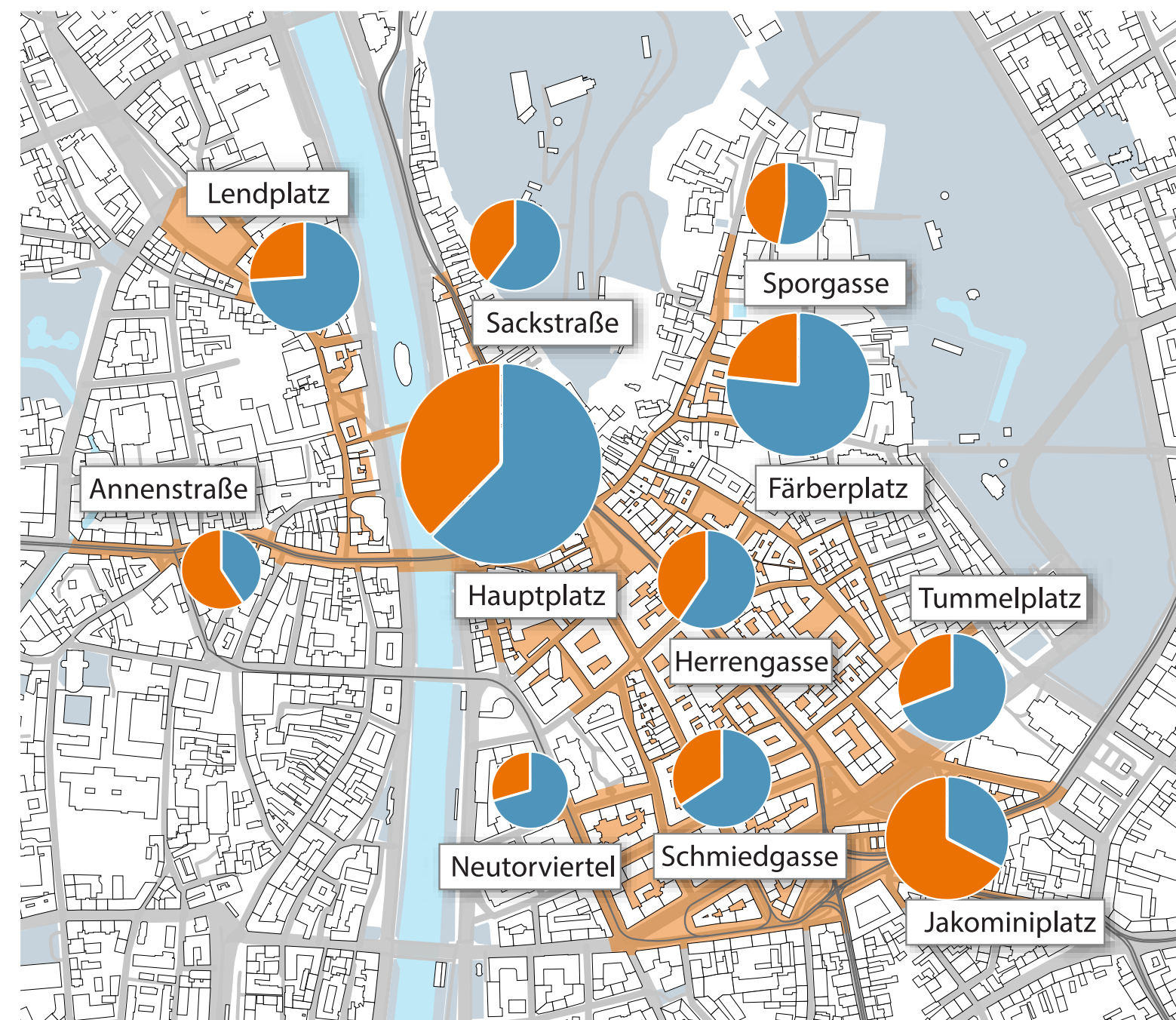
9,2 % der Wünsche betrafen den Fußverkehr:

- **Ausbau von Fußgängerzonen** sowie (besser sichtbare) **Zebrastreifen und Übergänge** (83,3 %).

Die Aufenthaltsqualität einzelner Straßen und Plätze wird unterschiedlich wahrgenommen.

An Standorten wie dem **Lendplatz**, **Neutorviertel** und **Färberplatz** verweilen die meisten Passant:innen gerne.

Im Gegensatz dazu werden Orte wie die **Annenstraße** und der **Jakominiplatz** überwiegend als **Durchgangsbereiche** genutzt, wo sich Personen nicht lange aufhalten.



Durchschnittliche Einschätzung zur Aufenthaltsqualität der Passant:innen
Die Größe des Kreises entspricht der Stichprobe: n = 95-175
Jeweils mit den Anteilen für **Zustimmung** und **Ablehnung**.

Ein Standort wurde als attraktiv kodiert, wenn die Befragten angaben, sich dort gerne aufzuhalten, den Ort nicht nur zur Durchquerung zu nutzen und die Umgebung dort gerne beobachten.

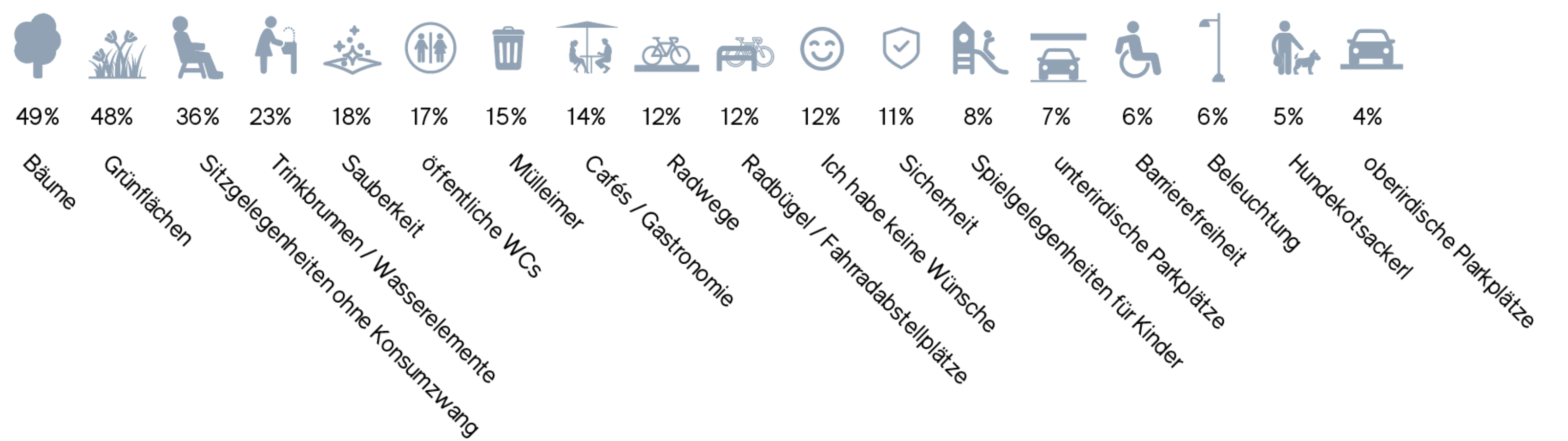
Personen wünschen sich **am häufigsten Grünraum** in der Innenstadt.

303 Personen haben vor Ort die Frage nach Ihren Wünschen für die Grazer Innenstadt beantwortet (Allgemein, Mehrfachantworten).

Dreiviertel der befragten Fußgänger:innen empfinden die Innenstadt als attraktiv.

Etwa die Hälfte der befragten Radfahrer:innen empfinden die Fahrradabstellmöglichkeiten als unzureichend.

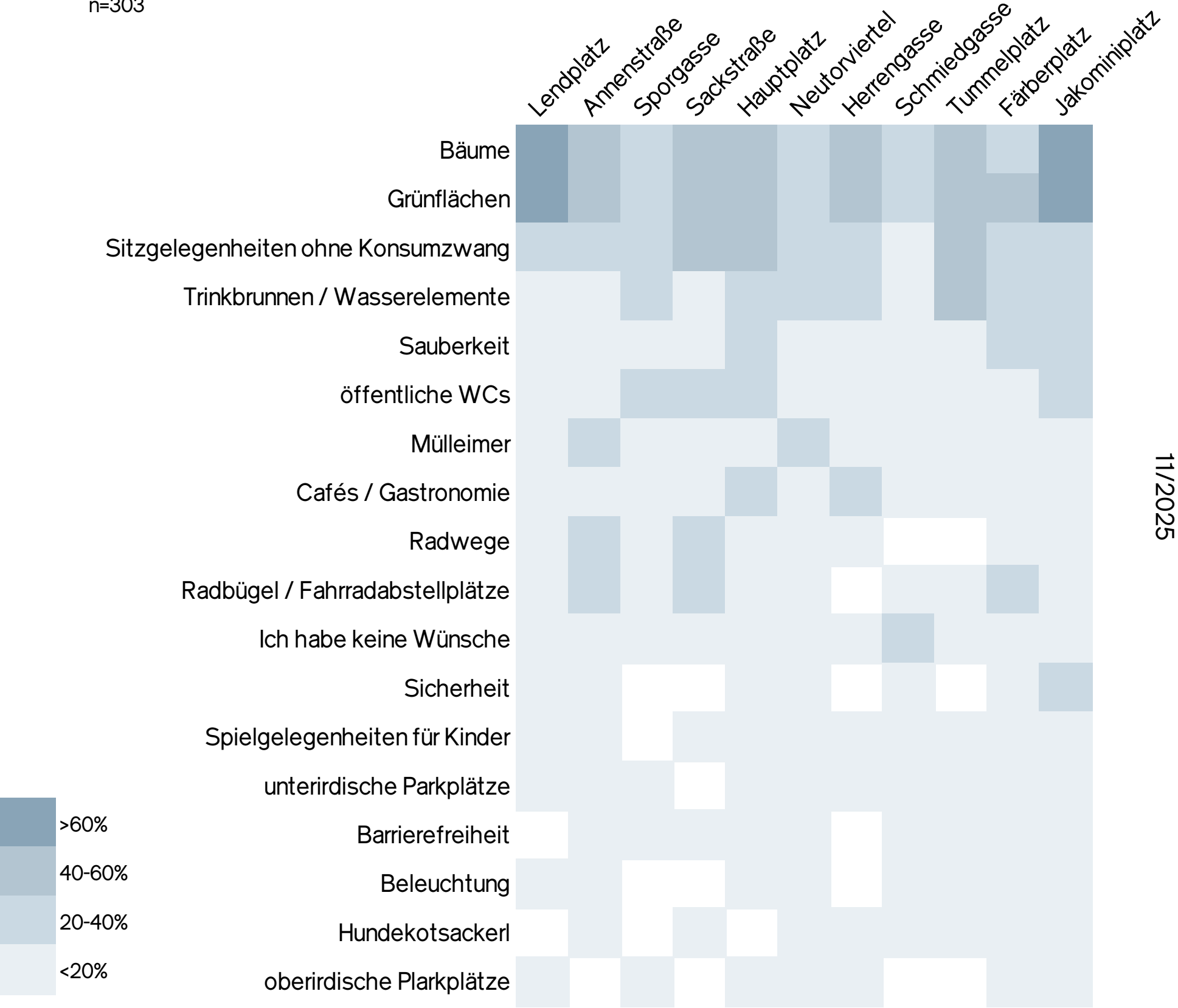
Der Jakominiplatz wird von 80 % der befragten Nutzer:innen des öffentlichen Verkehrs als nicht attraktiv wahrgenommen.



Vor allem am Lendplatz und am Jakominiplatz wünschen die Passant:innen mehr Grün.

303 Personen haben vor Ort die Frage nach Ihren Wünschen für die Grazer Innenstadt beantwortet.
(Allgemein, Mehrfachantworten).

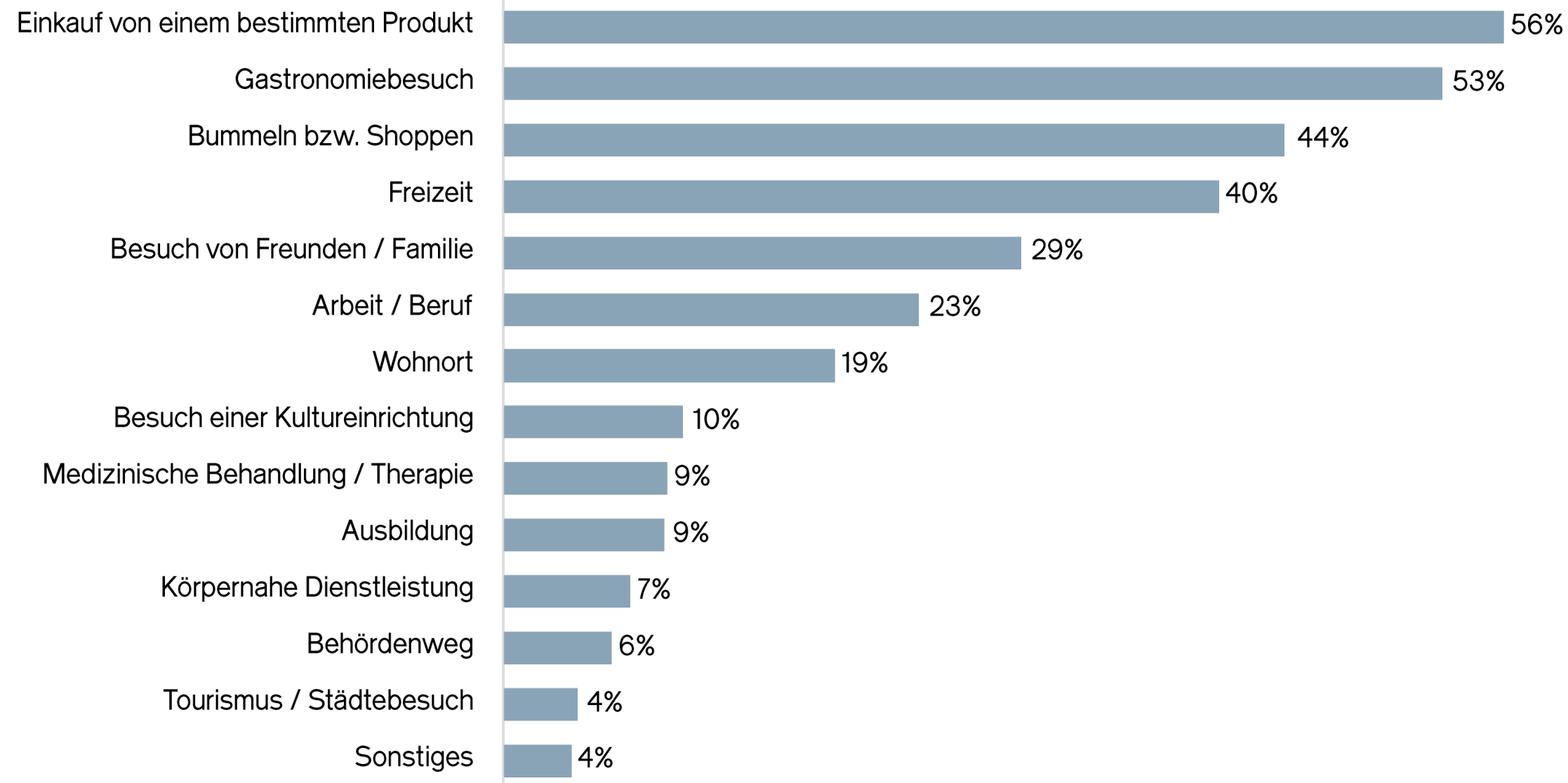
n=303



Einkaufen ist der am häufigsten genannte Grund für den Innenstadtbesuch, gefolgt vom Gastronomiebesuch.

Jüngere Personen geben den Besuch von Freund:innen und Familie öfter als Grund an als ältere ($p = 0,025$).

Bei medizinischen Behandlungen mit 23,7 % und Besuch von Kultureinrichtungen mit 33,3 % liegt der Anteil der Kfz-Fahrten deutlich höher als bei den anderen Motiven. (Gesamt liegt der Kfz-Anteil bei 14 %)



Verteilung der Gründe von Passant:innen für den üblichen Besuch der Innenstadt, Mehrfachangaben, $n=577$

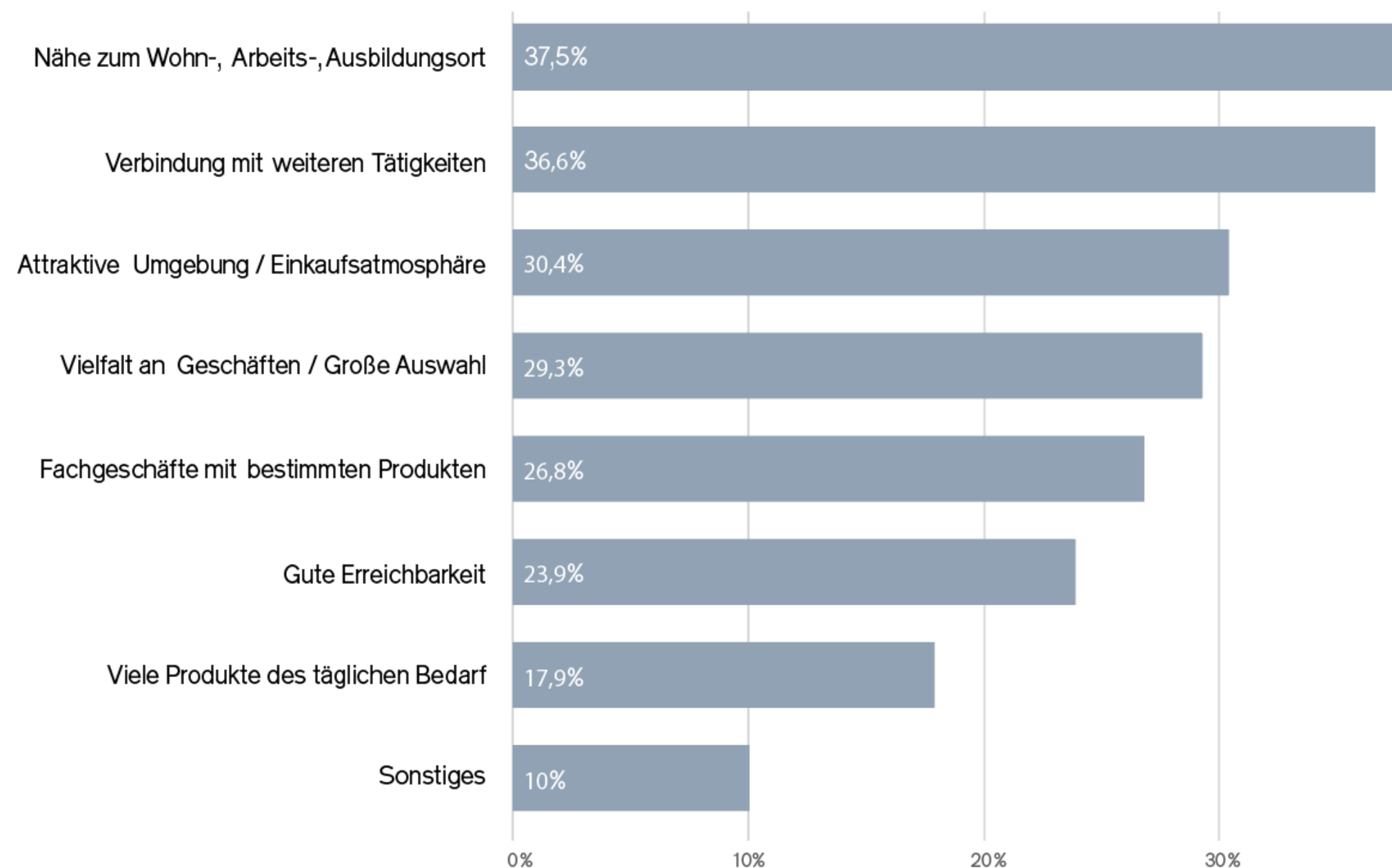
Einkaufen wird mit **anderen Tätigkeiten kombiniert**. Die Produktauswahl ist nur ein geringer Faktor.

Die **Nähe zum Wohn-, Arbeits- bzw. Ausbildungsort** sowie die **Verbindung mit weiteren Tätigkeiten** sind die Hauptgründe für den Einkauf in der Innenstadt.

Wegen der größeren Auswahl kaufen Passant:innen lieber online oder in Einkaufszentren.

74 % der Befragten vor Ort kaufen auch online ein – **etwa jede:r Zweite davon mindestens einmal pro Monat**.

72 % der Befragten vor Ort gaben an, dass sie auch im Shopping-Center einkaufen. Die größte Gruppe, ca. **jede:r Dritte, besucht die Einkaufszentren nur wenige Male im Jahr**.



Welche Gründe gibt es für das Einkaufen in der Innenstadt? n=577

CC-BY-NC-ND 4.0 Zentrum für Aktive Mobilität, Stadt Graz, WKO Steiermark

Viele kleine Einkäufe, wenig teure.

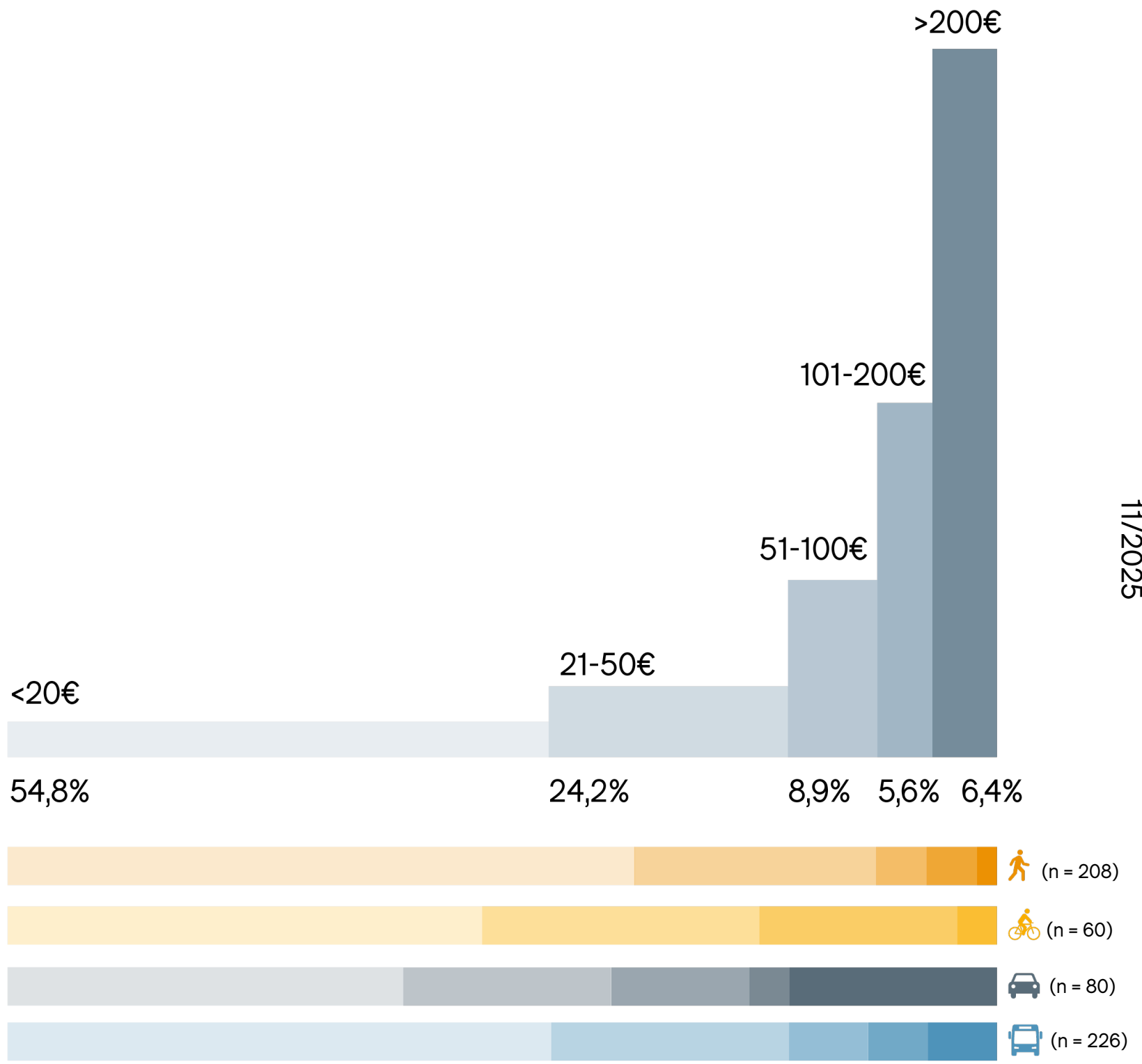
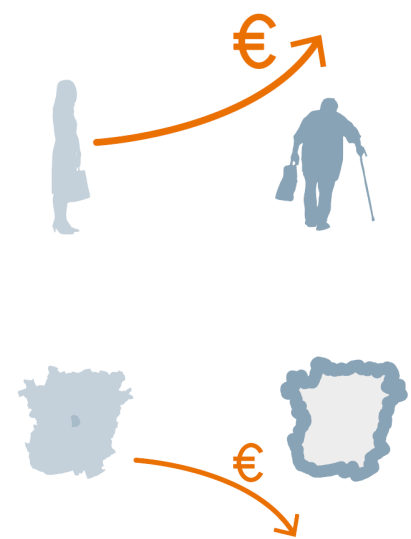
Am Tag der Befragung gaben Kfz-Nutzende pro Besuch häufiger zwischen 201,00 € und 500,00 € aus (17,9 %).

Innenstadt-Besucher:innen geben pro Einkaufstag durchschnittlich **24,38 €*** aus.

* 29 Extremwerte wurden exkludiert (≥ 120 € im Mittel)

Zusammenhänge zwischen den Ausgaben pro Tag* und Demografika:

- Die Ausgaben pro Tag steigen mit zunehmendem Alter ($p < 0,001$).
- Personen die weiter entfernt wohnen, geben im Durchschnitt weniger pro Tag in der Innenstadt aus ($p < 0,001$).



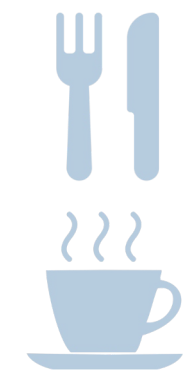
Wie viel geben Passant:innen in der Innenstadt aus? n=248

Häufig gekauft werden Bekleidung sowie Lebensmittel und Getränke.



Bekleidungseinkäufe (68,5 %)

- von 87,8 % der Kfz-Nutzenden (65 Personen)
- von 67,4 % der Nutzenden des öffentlichen Verkehrs (145 Personen)
- von 64,9 % mit Fahrrad/E-Bike (37 Personen)
- von 63,5 % der Zu-Fuß-Gehenden (129 Personen)

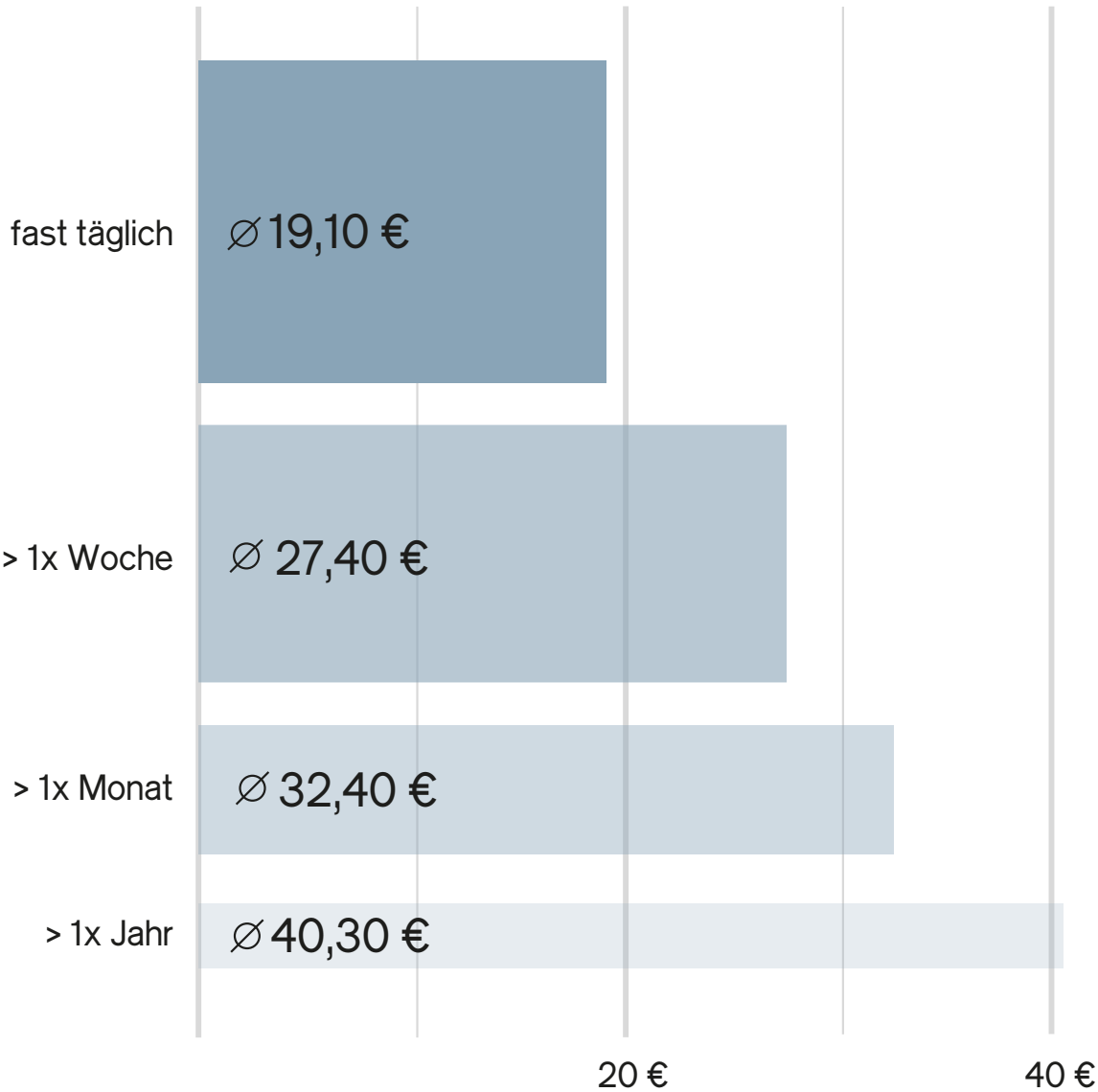


Lebensmittel und Getränke (65 %)

- von 78,8 % der zu Fuß Gehenden (160 Personen)
- von 66,7 % mit Fahrrad/E-Bike (38 Personen)
- von 60,5 % mit dem öffentlichen Verkehr (130 Personen)
- von 40,5 % der Kfz-Nutzenden (30 Personen)

- Vor allem von Personen des Umweltverbunds werden **Kosmetikprodukten (37,1 %)**; nur 21,6 % der Kfz-Nutzenden) und **Medikamente (15,9 %)**; nur 6,8 % der Kfz-Nutzenden) gekauft.
- Von allen Verkehrsmittelgruppen in ähnlichem Maß gekauft werden **Bücher, Medien** (gesamt zu 30,1 %).
- Bei **Bastel- und Bürobedarf** weisen Fahrrad- und E-Bike-Nutzende leicht höhere Anteile auf (19,3 %) als die übrigen Gruppen (ca. 8–10 %).
- Dies gilt auch für **Sport- und Freizeitbedarf**: Fahrrad- und E-Bike-Nutzende weisen ebenfalls höhere Anteile (15,8 %) auf als die übrigen Gruppen (ca. 7–10 %).
- **Elektronik** sowie **Wohnungseinrichtung** spielen für alle Gruppen nur eine untergeordnete Rolle, mit Anteilen zwischen 3 % und 10 % und nur geringen Unterschieden zwischen den Verkehrsmitteln.

Wer selten in der Grazer Innenstadt einkauft, gibt am Tag des Einkaufs mehr aus.



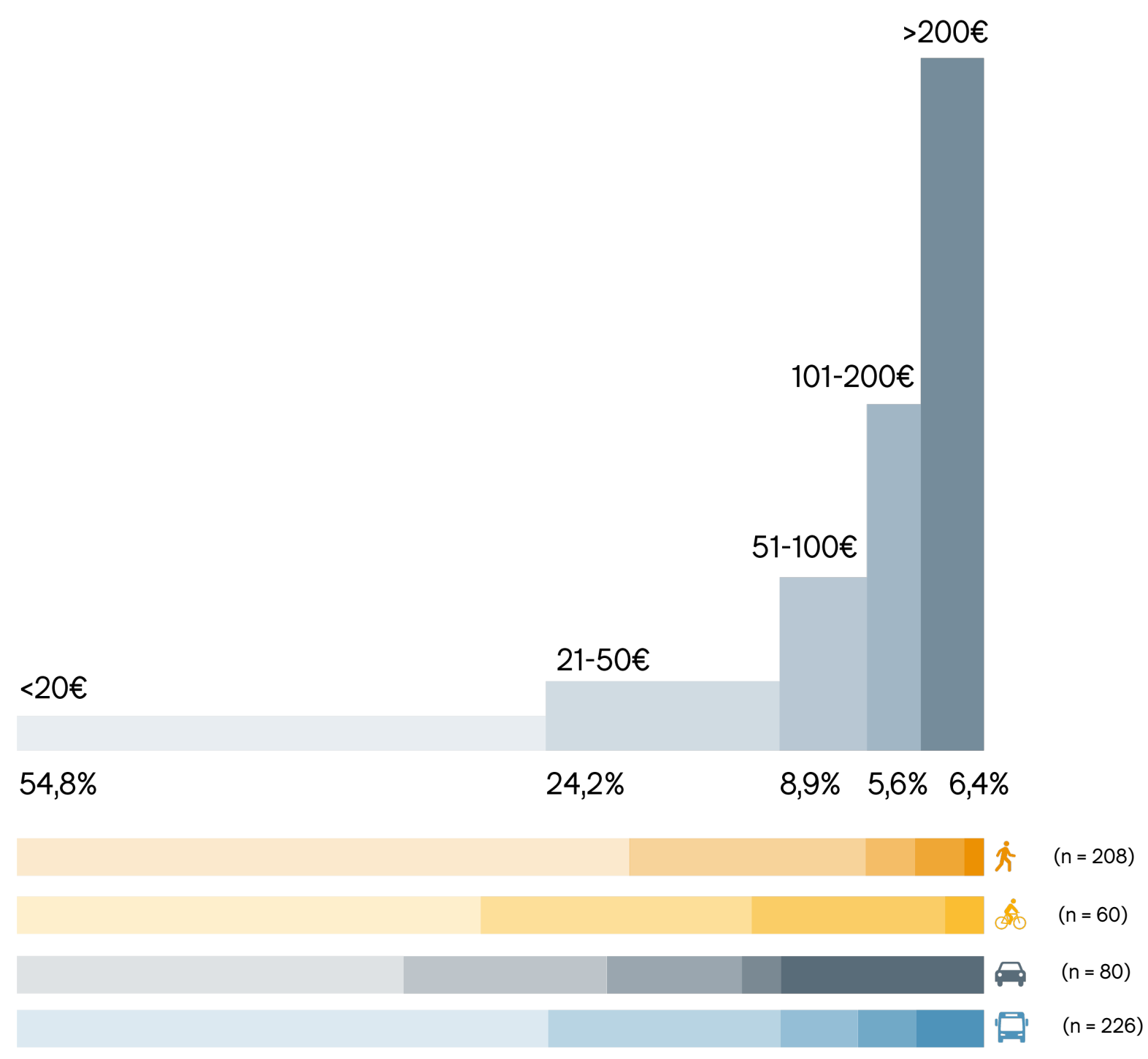
Durchschnittliche Ausgaben nach Besuchshäufigkeit, n=244
((Fast) täglich; Mindestens 1x wöchentlich;
Mindestens 1x monatlich; Wenige Male im Jahr; sehr selten / nie)

Je länger sich Passant:innen in der Innenstadt aufhalten, desto mehr wird ausgegeben.

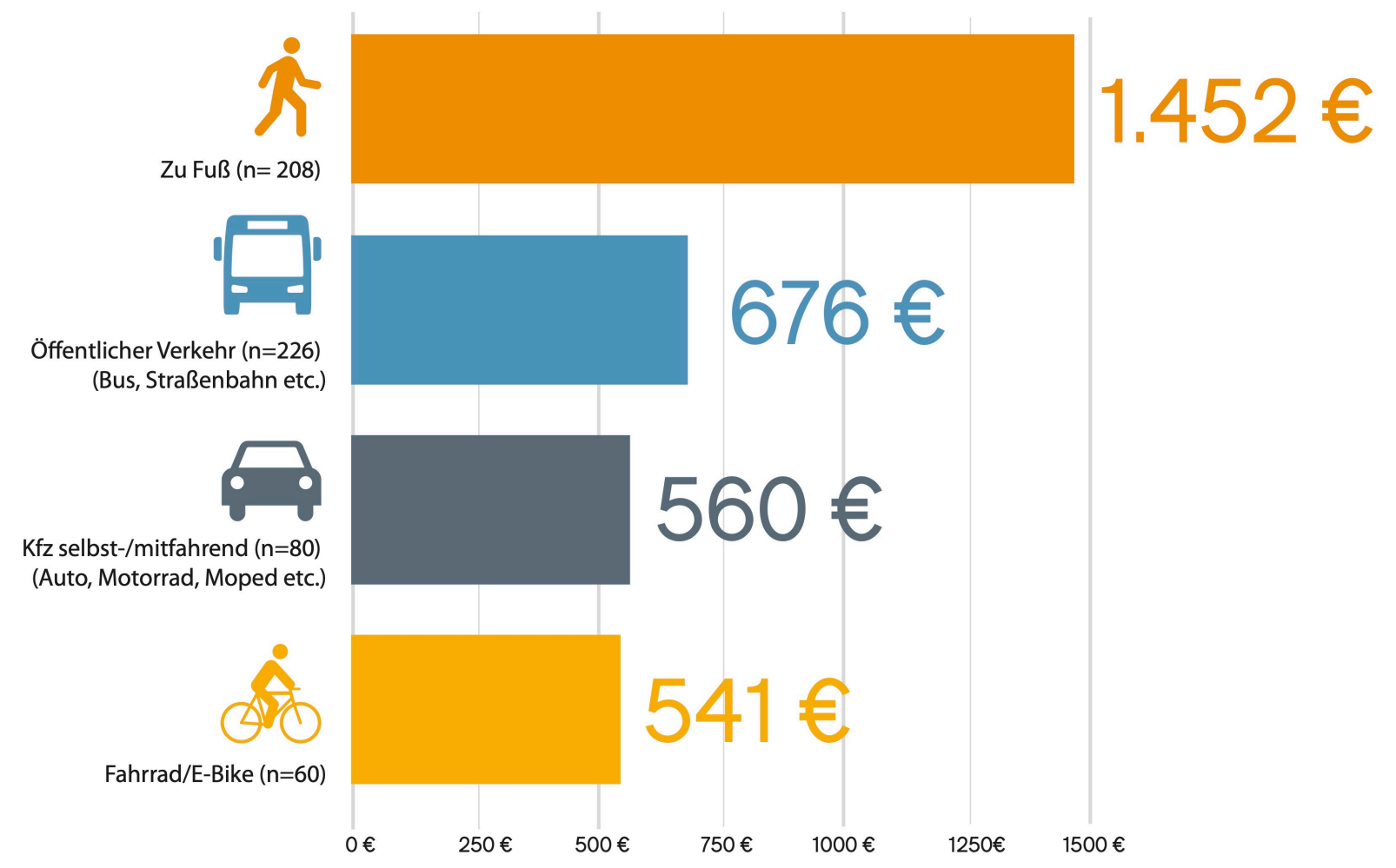
<1h	Ø 15,70€
1-3h	Ø 25,86€
>3h	Ø 28,55€

Inflation und veränderte Freizeitgewohnheiten sind für die Hälfte der Besucher:innen Hauptgründe für veränderte Ausgaben.

Im Durchschnitt geben **Fußgänger:innen** am meisten aus.



Durchschnittliche **jährliche Ausgaben*** nach Verkehrsmittel:



Durchschnittliche Ausgaben pro Jahr und Nutzer:in des jeweiligen Verkehrsmittels. Hochgerechnet aufgrund der Besuchshäufigkeit ((fast) täglich: 260x p.a., basierend auf 5 Tage pro Woche / mindestens 1x wöchentlich: 52x p.a. / mindestens 1x monatlich: 12x p.a. / wenige Male im Jahr: 4x p.a. / sehr selten: 1x p.a.), n=219 (ÖV 89, Fahrrad 21, Kfz 26, zu Fuß 83)
* 25 Extremwerte wurden exkludiert (ÖV: 10; Fahrrad: 4; Kfz: 2; zu Fuß: 9)

Vielen Dank!



Zentrum für Aktive Mobilität
<https://activemobility.uni-graz.at/>

Institut für Städtebau
Technische Universität Graz | Rechbauerstraße 12/II, 8010 Graz
T: +43/316 873-6788 | E: urbanism@tugraz.at

Institut für Umweltsystemwissenschaften
Universität Graz | Merangasse 18/I, 8010 Graz
T: +43/316 380-3224 | E: activemobility@uni-graz.at

11/2025